

Stromgewinnung: europäische Wechselwirkungen

(Bingen) Die Erzeugung und Verteilung von Strom ist nicht nur ein nationales Thema. Über das europäische Verbundnetz der Stromnetzbetreiber ist Europa weitgehend miteinander verknüpft. Probleme bei dem europäischen Stromtransport gibt es wenn in bestimmten europäischen Regionen Stromerzeugungskapazitäten vom Netz genommen werden oder aus anderen Gründen ausfallen.

So ist es schon passiert, dass ein regenschwacher Sommer die Stromproduzenten in Skandinavien wortwörtlich „trocken“ legte. Der Ausgleich fehlender Mengen fand dann durch teuer produzierten Strom an anderer Stelle statt. Die europäischen Stromproduzenten mussten recht teure Kraftwerkskapazitäten kurzfristig aktivieren. Mit drastischen Folgen für den Strompreis, auch in Deutschland.

Auch der angeblich „billige“ Atomstrom aus Frankreich, der zur Preissenkung eingekauft wird, treibt in Wahrheit die Preise. Die Kosten für vergleichbare Stromprodukte liegen jedoch - trotz erheblich geringerer Erzeugungskosten in Frankreich – an der französischen Strombörse (www.powernext.fr) zumeist höher als in Deutschland. Aus diesem Grunde wird auch mehr Strom nach Frankreich exportiert als umgekehrt. Europäische Abhängigkeiten betreffen also durchaus direkt die Verbraucher in Deutschland, auch beim Strompreis.

Weitere Informationen:

findhouse AG
Frau Nina Weirich
Marketing & Unternehmenskommunikation
Dreikönigstraße 1
55411 Bingen
Telefon: +49 (0) 6721 / 159710
Telefax: +49 (0) 6721 / 159712
info@findhouse.de
www.findhouse.de